

## Bemerkungen

*o* = oberes System; *u* = unteres System;  
*T* = Takt(e)

### Quellen

- A<sub>1</sub> Autograph, Fragment (T 1–79), ohne Titel. Reinschrift mit zahlreichen Korrekturen Chopins. Möglicherweise eine verworfene Stichvorlage. Vorläufige Fassung, die von der Druckfassung deutlich abweicht (z. B. Notation im 6/8- statt 6/4-Takt und mit doppelten Notenwerten). Das Manuskript war wohl ursprünglich vollständig; die auf T 79 folgenden Seiten sind verschollen. Privatsammlung Rudolf F. Kallir, New York. Photographie im Photogramm-Archiv der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien, Signatur Pha 359.
- A<sub>2</sub> Autograph, Fragment (T 1–136). Kopftitel: *Ballade, pour le piano, dédié à Madame la Baronesse C. de Rothschild par F. Chopin* | *Leipsic Haertel. – Paris Schles. – London Wessel et Stapleton.* [rechts:] *Oev. 52.* Reinschrift mit nur wenigen Korrekturen Chopins. Im gesamten Manuskript Stechereintragungen, die es als Stichvorlage für die deutsche Erstausgabe (D) ausweisen; es muss daher ursprünglich vollständig gewesen sein, die Seiten nach T 136 sind verschollen. Oxford, Bodleian Library, Signatur Ms. M. Deneke Mendelssohn G. 2.
- [A<sub>2</sub>] Verschollener Teil von A<sub>2</sub> ab T 137.
- [A<sub>F</sub>] Verschollenes Autograph, das als Stichvorlage für die französische Erstausgabe diente.
- [A<sub>E</sub>] Verschollenes Autograph, das als Stichvorlage für die englische Erstausgabe diente.
- F Französische Erstausgabe (F1, F2).

- F1 Französische Erstausgabe. Paris, Maurice Schlesinger, Plattennummer: „M. S. 3957.“, erschienen Dezember 1843. Titelblatt: *à Madame Nathaniel | de Rothschild.* | 4<sup>E</sup>. | *BALLADE* | *POUR | PIANO | PAR | F. CHOPIN* | *AV* | [links:] *OP: 52.* [rechts:] *Pr: 7<sup>f</sup>.50.* | *A PARIS, chez M<sup>CE</sup>. SCHLESINGER, Rue Richelieu, 97* | *Londres, Wessel et Stapleton. Prop<sup>é</sup>. des Editeurs. Leipzig, Breitkopf et Hartel.* | *M. S. 3957.* Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm<sup>12</sup> 5503.
- F2 Spätere, korrigierte Auflage von F1. Erschienen ebenfalls Dezember 1843 im selben Verlag mit gleicher Plattennummer. Neues Titelblatt: 4<sup>F</sup>. | *BALLADE* | *POUR | PIANO | dédiée | à M<sup>me</sup>. Nathaniel | de Rothschild* | *PAR | F. CHOPIN* | *AV* | [links:] *OP: 52.* [rechts:] *Pr: 7<sup>f</sup>.50.* | *A PARIS, chez M<sup>CE</sup>. SCHLESINGER, Rue Richelieu, 97* | *Londres, Wessel et Stapleton. Prop<sup>é</sup>. des Editeurs. Leipzig, Breitkopf et Hartel.* | *M. S. 3957.* Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur: S. H. Chopin 229.
- D Deutsche Erstausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 7001, erschienen November 1843. Titelblatt: *BALLADE* | *pour le Piano* | *dédiée | à Madame la Baronne C. de Rothschild* | *par | F. CHOPIN.* | [links:] *Op. 52* [Mitte:] *Propriété des Editeurs.* [rechts:] *Pr. 1 Thlr.* | *Leipzig, chez Breitkopf & Härtel.* | *Paris, chez M. Schlesinger. Londres, chez Wessel & Stapleton.* | *7001. Enregistré aux Archives de l'Union.* Verwendetes Exemplar: München, Städtische Musikbibliothek, Signatur Rara 980 (1).
- E Englische Erstausgabe. London, Wessel & C<sup>o</sup>, Plattennummer „(W & C<sup>o</sup> N<sup>o</sup> 5305.)“, erschienen März 1844. Kopftitel: *QUATRIÈME BALLADE.* | *Composée par | FREDERIC CHOPIN.* | *Op:52.*

Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur h.472.(24.).

### Zur Rezeption

Mikuli

*Fr. Chopin's Pianoforte-Werke. Revidirt und mit Fingersatz versehen (zum größten Theil nach des Autors Notirungen) von Carl Mikuli. Band 4. Balladen.* Leipzig: Fr. Kistner, neue Auflage, erschienen 1879.

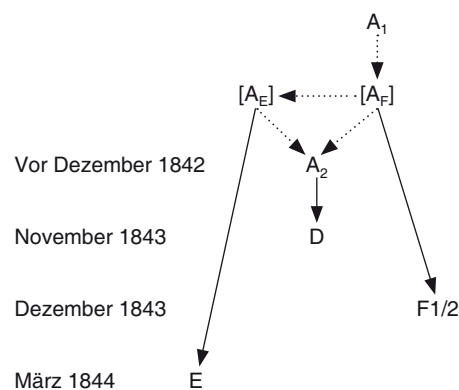
Scholtz

*Balladen von Fr. Chopin*, kritisch revidiert von Herrmann Scholtz, neue Ausgabe von Bronislaw v. Pozniak. C. F. Peters, erschienen 1948–50.

Paderewski

*Fryderyk Chopin. Complete Works. III: Ballades Pour Piano.* Comité de Rédaction: I. J. Paderewski, L. Bronarski, J. Turczynski, eighth Edition, copyright 1949 by Instytut Fryderyka Chopina, Warsaw, Poland.

### Abhängigkeit der Quellen



Aus der im Vorwort ausführlich dargelegten Quellenlage ziehen wir folgende Konsequenzen für die vorliegende Edition: Hauptquellen unserer Ausgabe sind A<sub>2</sub> (bis T 136) und D (ab T 137). Die anzunehmende Korrekturlesung von F2 durch Chopin macht zwar diese Quelle zur spätesten von ihm durchgesehenen Quelle, doch repräsentiert A<sub>2</sub> einen eindeutig späteren Textstand als [A<sub>F</sub>]. F2 und E werden als starke Nebenquellen herangezogen, da ihre Lesarten, wie z. B. die stark abweichenden Dynamikangaben aus F2, mit großer Wahrscheinlichkeit auf den Komponisten zurückgehen.

Notenbeispiel 1:  
T 1–7 gemäß F.

Zur Edition

Im Allgemeinen wird gemäß Hauptquelle notiert; nur dort, wo die Übersichtlichkeit des Druckbildes gefährdet ist, wird an moderne Stichregeln angeglichen. Offensichtliche Schreib- oder Stichfehler, vor allem Vorzeichenfehler, werden stillschweigend korrigiert bzw. modernen Stichregeln angepasst. Die Setzung von Warnvorzeichen wird stillschweigend der heutigen Praxis angeglichen. Sämtliche weiteren Zusätze des Herausgebers sind im Notentext durch runde Klammern gekennzeichnet.

Einzelbemerkungen

- 1–7: Die Dynamik- und Pedalangaben in F stammen wohl aus [A<sub>F</sub>] und gehören zu einem früheren Stadium der Komposition (siehe Notenbeispiel 1, oben). Dynamikangaben auch bei Mikuli, Scholtz, Paderewski; in E ab Vier T 2 halbtaktiges Pedal.
- 7 o: 2., 4., 6. gemäß F2 (in F1 Stichfehler  $f^1-f^1-f^1$ ), E; in A<sub>2</sub>, D wohl irrtümlich  $g^1-f^1-g^1$  statt  $f^1-g^1-f^1$ . – In F > zu letzter Note statt >> bis Drei T 8.
- 8, 46: In E **mf** zur Eins (T 46 zur Zwei) statt *mezza voce*; vermutlich stand in [A<sub>E</sub>] wie auch in A<sub>2</sub> „m. v.“ (= *mezza voce*), das E verliert.
- 10 u: In F ohne  $e^1$  auf Zwei; wohl Stichfehler, denn  $\natural$  vorhanden.
- 10 f.: In F und bei Mikuli ohne << .
- 10–12 o: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski Phrasierung und Artikulation

des Motivs ab Fünf T 10:

; in E:

An allen Parallelstellen entsprechend.

- 12 f. u: In F und E ohne  $\mathfrak{S}^*$  von Fünf T 12 bis Drei T 13; in E zudem ohne  $\mathfrak{S}^*$  Vier bis Sechs T 13.
- 16 u:  $f^1$  gemäß allen Quellen und bei Mikuli. In A<sub>1</sub> auch an den Parallelstellen T 21, 30, 36 mit  $f^1$ ; es gehört daher wohl zu einer älteren Quellenschicht, deren Lesart nicht konsequent verworfen wurde: In T 30 stand noch in A<sub>2</sub> ursprünglich  $f^1$ , das aber getilgt wurde; auch E dort mit  $f^1$ .
- 19 u: In E  $\flat$  statt  $\natural$  vor Noten *a*; vgl. aber T 34.
- 24 f.: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski << erst ab Eins T 25.
- 26 f. u: << ursprünglich auch in A<sub>2</sub>, dort aber getilgt, Lesart F also wohl aus älterem Stadium der Komposition. – In E ohne Bögen.
- 28 f. u: In E jeweils letzter Akkord mit *as* statt *es*<sup>1</sup>.
- 34 f.: In F und bei Mikuli, Paderewski << erst ab Eins T 35.
- 36 f.: In F und bei Mikuli, Paderewski >> von Sechs T 36 bis Sechs T 37, zusätzlich *dim.* zu Vier T 37.
- 37 u: In E ohne  $\mathfrak{S}^*$  .
- 38–46 u: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski Bögen von Zwei T 38 bis Eins T 41, Zwei T 41 bis Eins T 42, Zwei T 42 bis Eins T 45, Zwei T 45 bis Eins T 46; in E durchgehender Bogen Zwei T 38 bis Eins T 46.
- 45 f.: In F und bei Mikuli 1. << nur

T 45 Vier bis Sechs; in E ohne 1.

<< . Bei Scholtz >> statt 1. << .

46 u: Akkord auf Zwei gemäß A<sub>2</sub>, F, E; in D mit  $c^1$  (gemeint *ces*<sup>1</sup>?), D verliert wohl eine Verdickung bei Hilfslinie in A<sub>2</sub>.

46 f.: In F << bereits ab Zwei T 46; in E ab Eins T 47.

47, 49 o: In F und bei Mikuli, Paderewski ohne >> ; möglicherweise bewusst in [A<sub>F</sub>] getilgt, da Melodielinie im Gegensatz zu T 11, 15 f., 17 f., 21 etc. in Taktmitte aufsteigt und da << zwischen den Systemen.

48 u: In F und bei Scholtz, Paderewski 2.–3. wie in T 46.

53 f.: In E << >> wie F, aber ohne letzte >> .

54 f: Bögen zu T 55 gemäß F; in A<sub>2</sub> oben bis Taktstrich, wohl bis Eins T 55 gemeint, unten nur bis Sechs T 54; in E oben bis Eins T 55, unten bis Sechs T 54. Vgl. T 53 f.

55–57 o: In F, E Bogen gemäß der sonst üblichen Phrasierung des Motivs geteilt; vgl. Bemerkung zu T 10–12.

58 f. o: In E wie wiedergegeben (A<sub>2</sub>), allerdings auf Vier  $g^1/des^2/e^2$  wie F.

u: In F jeweils 2. \* schon zur Fünf.

60 u: In F ohne 1.  $\mathfrak{S}^*$  . – In F, E ohne Staccato.

62 o: In F und bei Scholtz, Paderewski Bogen 1.–2. und 3.–8. (bei Mikuli 3.–6. ); in E nur 6.–7. – In F, E Eins bis Vier mit Pausen für Oberstimme.

u: In F, E ohne Staccato.

63 u: In E auf Vier ohne *As*.

64 u: In E 1. Akkord mit *F* statt *As* (wohl Stichfehler).

65 o: In F, E  $\downarrow$  statt  $\downarrow a^1$ .

u: In F, E und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski Arpeggio zum 1. Akkord. – In E 2. Akkord ohne *b*. – In F ohne Verlängerungspunkt bei 1. *f*.

66 o: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski Bogen 1.–6.  $\downarrow$

u: In F und bei Scholtz, Paderewski 1. *des*<sup>1</sup>  $\downarrow$  statt  $\downarrow$  – In E ohne Staccato bei *B/b*.

68–71: In F abweichende Dynamik und Bogensetzung: (siehe Notenbeispiel 2, unten), so auch bei Mikuli, Scholtz, Paderewski; in E abgesehen von kleineren Abweichungen wie *A*<sub>2</sub>, allerdings T 68 f. o: Bogen Zwei bis Vier T 68 sowie Fünf T 68 bis Eins T 69.

72 o:  $\downarrow$  bei *f*<sup>1</sup> gemäß F, E; fehlt in *A*<sub>2</sub> (wohl Versehen).

72–74: In E



72–80 o: In F und bei Mikuli Bögen 1.–7.  $\downarrow$  T 72, 9.  $\downarrow$  T 72 bis 1. Note T 80; zusätzlich Bögen 1.–2. und 7.–8.  $\downarrow$  T 73 (zusätzliche Bögen auch bei Paderewski).

74 f.: In F und bei Mikuli, Paderewski *dim.* bereits zum 2.  $\downarrow$  T 74, *accel.* zum 9.  $\downarrow$ ,  $\leftarrow$  ab 10.  $\downarrow$  T 74.

u: In F und bei Mikuli ohne Staccato zu 11.  $\downarrow$  T 74 und zu allen Noten *f*<sup>1</sup> und *c*<sup>2</sup> T 75.


74–77 u: In F \* zum 7. und  $\mathfrak{S}$  zum 10.  $\downarrow$  in T 74, \* zum 1.  $\downarrow$  T 77.

76: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski *leggieramente* statt *leggiere* und schon zur Eins.

76–78: In F und bei Mikuli, Scholtz  $\succ$  schon ab 3. Note T 76.

78–80 o: *ritenuto* gemäß F; in *A*<sub>2</sub> und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski Fortführungsstriche wohl versehentlich nur bis Ende T 79.

80 o: In E ohne Haltebogen und *in tempo* (wohl Stichfehler).

81 o: In F, E Vier bis Sechs 

81–83: In F und bei Mikuli, Paderewski jeweils  $\succ$  Drei bis Sechs T 81 f.,  $\leftarrow$  Eins bis Vier und  $\succ$  Vier bis Sechs T 83. Diese Dynamikgabeln standen ursprünglich auch in *A*<sub>2</sub>, wurden dort aber ausgestrichen und gehören demnach wohl zu einem älteren Stadium der Komposition.

87 f. o: In F, E und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski mit Haltebogen bei *as*<sup>1</sup>/*b*<sup>1</sup>/*f*<sup>2</sup>.

88 o: In F und bei Mikuli, Paderewski  $\succ$  zu  $\downarrow b^1$ .

91 u: In E 1.  $\downarrow c^1$  statt *b*, 5.  $\downarrow f$  statt *g* (wohl Stichfehler).

91 f.: In F  $\succ$  Eins bis Sechs T 91.

92–95 u: In F und bei Mikuli, Paderewski ohne  $\leftarrow$ ; stattdessen  $\leftarrow$  zwischen den Systemen T 92 Drei bis T 94 Vier,  $\succ$  zur Sechs T 94.

94 f.: Bei Mikuli, Scholtz, Paderewski Haltebögen bei *e/b/cis*<sup>1</sup> und *g*<sup>1</sup>/*b*<sup>1</sup>/*g*<sup>2</sup>.

96–99: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski Dynamikangaben:  $\leftarrow$  Sechs T 96 bis Vier T 97,  $\leftarrow$  Eins bis Sechs T 98,  $\succ$  Eins bis Vier T 99.

97 u: In F, E  $\mathfrak{S}$  schon zur Sechs T 96.

99 u: In F, E und bei Mikuli Akkord auf Drei *B/f/b*.

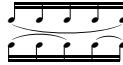
100 f.: In F und bei Mikuli ohne *cresc.*, stattdessen  $\leftarrow$  1.–10.  $\downarrow$  T 101.

100 f., 104 f. o: In E und bei Paderewski in T 100 f.  $\succ$  zu *b* und *fis*, in T 104 f. zu *d*<sup>1</sup>, *c*<sup>1</sup>, *gis*.

101, 105 u: In F, E, bei Mikuli, Scholtz, Paderewski  $\mathfrak{S}$  \* für ganzen Takt.

103: In E ohne  $\leftarrow$  und  $\succ$  in erster Takthälfte. – Bogensetzung bei den letzten fünf  $\downarrow$  gemäß *A*<sub>2</sub>; in den übrigen Quellen uneinheitlich. F und

bei Mikuli, Paderewski: 

E: 

104 f.: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski *cresc.* in T 104 und  $\leftarrow$  in T 105 zu 1.–7.  $\downarrow$

108 f. u: In F, E Bogen über Taktgrenze nur bis letzte Note T 108.

109 u: In F, E und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski *d*<sup>1</sup> als  $\downarrow$  statt  $\downarrow$

109–111 u: Bogen in E geteilt: erste bis letzte Note T 109, erste bis letzte Note T 110; in F T 109 kein Bogen, in T 110 Bogen ab *e* bis 1. Note T 111.


112: In F und bei Mikuli, Paderewski  $\succ$  zu erster Takthälfte.


u: In F, E und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski  $\mathfrak{S}$  \* wie in T 114.

112, 114 o: In E *ges*<sup>1</sup>/*es*<sup>2</sup> bzw. *ges*<sup>2</sup>/*es*<sup>3</sup> statt *ges*<sup>1</sup>/*c*<sup>2</sup> bzw. *ges*<sup>2</sup>/*c*<sup>3</sup>.

u: In F 1. und 4. Note ohne Staccato, in E nur 4. Note ohne Staccato.

113 o: In E *g*<sup>1</sup>/*es*<sup>2</sup> statt *es*<sup>2</sup>.

u: In E Artikulation ; in T 115 zwar mit Staccato aber ohne

Bögen. Bei Scholtz 

114–116: In F und bei Mikuli, Paderewski  $\succ$  jeweils für ganzen Takt, in T 115 statt bei letzten zwei  $\downarrow$



116 o: In E 2.  $\downarrow as^2/f^3$ .

117 f. u: In E auf Drei T 117 *b/des*<sup>1</sup>/*es*<sup>1</sup>, in E und bei Paderewski in T 118 *des*<sup>2</sup>/*es*<sup>2</sup>/*g*<sup>2</sup>.

117–119: In F *dim.* erst zur Fünf T 117 und ohne Fortführungsstriche; zusätzlich  $\succ$  1.  $\downarrow$  T 117 bis 5.  $\downarrow$  T 119.

117–121 o: In F, E Bogenteilung: Bogen

Notenbeispiel 2:  
T 68–71 gemäß F.

- bis letzte Note T 119, ab Eins T 120 neuer Bogen.
- 119–122 u: In F, E Bogenteilung: Legatobogen 1. Note T 119 bis letzte Note T 120, 1. Note T 121 bis 3. Note T 122.
- 120: In F und bei Mikuli  $\llcorner$  bis Taktende, ohne  $\triangleright$ .
- 121 f.: In F  $\llcorner$  nur bis Ende T 121,  $\triangleright$  in T 122 zu Eins bis Drei statt Vier bis Sechs.
- 121–128 o: In F Bogen bis letztes  $\text{♩}$  T 122, neuer Bogen ab 1.  $\text{♩}$  T 123 bis 2.  $\text{♩}$  T 129.
- 122 f. u: In F, E Bogen über Taktgrenze nur bis letzte Note T 122.
- 124 o: In  $A_2$  vor  $c^2$  und  $f^2$  keine Vorzeichen; im gleichen Takt steht zuvor ein nicht aufgelöstes  $b$  vor  $c^2$  und ein nicht aufgelöstes  $b$  vor  $f^1$ , das möglicherweise auch für  $f^2$  gilt (Chopin wiederholt Vorzeichen in höheren oder tieferen Oktavlagen nicht immer konsequent). In F kein Vorzeichen vor  $c^2$ , vor  $f^2$   $\text{♩}$ . In E vor beiden Noten  $\text{♩}$ . Ob die  $\text{♩}$  in F und E auf Chopin zurückgehen, bleibt ungeklärt. In den späteren Ausgaben (Mikuli, Scholtz, Paderewski) jeweils  $b$ . – In F zusätzliche Bögen 7.–8., 9.–10., 11.–12.  $\text{♩}$
- 125 u: In F, E ohne  $\text{♩}$ .
- 125 f. u: Haltebogen bei  $b^1$  gemäß F, E (auch bei Mikuli, Scholtz, Paderewski); fehlt in  $A_2$  (wohl Versehen Chopins;  $\triangleright$  als langer Akzent über gehaltener Note zu interpretieren, wie auch in T 127 f. u).
- 126 o: In E  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$   $ges^2$ .
- 126, 128 u: In F, E in T 126 Bogen 1.  $\text{♩}$  bis  $\text{♩}$ ; in T 128 in F wie T 126, in E Bogen nur bis 4.  $\text{♩}$
- 127 u: In F, E  $\text{♩}$  zur Eins und  $\text{♩}$  zur Zwei. In E Staccato zur Eins. – In F, E *ten.* zur 1. Note *as*. – In E und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$  *As* mit Haltebogen zu *Gis* T 128. – In F, E ohne Staccato.
- 128 o: In F ohne Arpeggiozeichen. u: In F, E ohne  $\llcorner$ .
- 128 f.: In E in T 128 nur *dim.*, ohne  $\triangleright$ , stattdessen  $\triangleright$  in T 129 Eins bis Vier.
- 129, 131 f. u: In F, E T 129/131 Halbtaktbögen, T 130/132 Ganztaktbögen.
- 129–133: Pedalbezeichnung in F und bei Mikuli, Paderewski:
- 
- in E halbtaktiges Pedal.
- 130 o: In F und bei Mikuli, Paderewski 4.  $\text{♩}$   $e^1$  statt  $e^1/gis^1$ ; vgl. T 133 (bei Scholtz an beiden Stellen  $e^1/gis^1$ ).
- 132 o: In E 8.  $\text{♩}$   $cis^1/eis^1$  statt  $eis^1/gis^1$ .
- 133 f. o: In D  $\triangleright$  Zwei T 133 bis Eins T 134; es ist nicht zu klären, woher diese Lesart stammt, da sie nicht in  $A_2$  steht und D wohl nicht von Chopin korrigiert wurde.
- 134 o: In A Notation der Noten im Normalstich ; möglicherweise ein Versehen Chopins, das in F und bei Mikuli, Paderewski zu wiedergegebener Lesart korrigiert wurde (bei Paderewski außerdem  $\text{♩}$  über  $\text{♩}$   $cis^1$  ergänzt). Lesart E gibt Anlass zu Spekulation, ob auch in  $A_2$  Nachklingen des letzten  $a^1$  gemeint ist. D korrigiert Lesart  $A_2$  irrtümlich zu 
- 134, Kadenz: In E alle Noten *f* als *fis*. – In F  $\text{♩}$   $cis^1$  genau unter  $\text{♩}$   $a^1$  positioniert. – In F  $\triangleright$  schon zu  $\text{♩}$   $a^1$  und bis  $b^1$ .
- 137: In F  $\llcorner$  schon ab Zwei T 136.
- 137 f. u:  $\text{♩}$  \* gemäß E; nicht in D (wohl Stichfehler: in T 141 in D, E  $\text{♩}$  \* vorhanden). In F in T 137  $\text{♩}$ , aber ohne \* in T 138; in T 141 ohne  $\text{♩}$  \*.
- 138, 141 o: In E Arpeggio zu  $b/f^1/c^2$  bzw.  $des^1/as^1/es^2$ .
- 138, 141, 145 o: In E zusätzlich zu  $\triangleright$  zwischen den Systemen jeweils , in T 145 auch in F. Vgl. entsprechende Dynamikangaben in T 11 ff.
- 139: In F  $\llcorner$  schon ab Fünf T 138; in E ohne  $\llcorner$ .
- 140 f.: In E  $\llcorner$  Eins bis Sechs T 140.
- 142–146: In F und bei Mikuli, Paderewski  $\llcorner$  Eins T 142 bis Zwei T 143,  $\triangleright$  Eins bis Sechs T 144,  $\llcorner$  Zwei T 145 bis Vier T 146.
- 144 u: In F1 und bei Paderewski 5.–6.  $\text{♩}$   $eses^1$ – $des^1$ , in F2 nur  $fes^1$  auf Sechs ergänzt, nicht aber  $ges^1$  auf Fünf.
- 144 f.: In E ohne  $\llcorner$ .
- 146 f. o:  $\triangleright$  gemäß F, E; D verliert wahrscheinlich [ $A_2$ ] und setzt  $\triangleright$  zur letzten Note T 146.
- 146–148 o: In E Bogenteilung: Bogen letzte Note T 146 bis 5. Note T 147, 6. Note T 147 bis 3. Note T 148; vgl. auch T 17–19.
- 147 u: In E Akkord auf Drei ohne  $c^1$ .
- 152: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski  $\llcorner$  bis  $e^2$ , ab  $es^2$   $\triangleright$  bis Eins T 153.
- 154:  $\llcorner$  gemäß F, E; in D wohl aus Platzgründen nur bis  $b^2$ . u:  $c^2$  gemäß D; möglicherweise Stichfehler, man beachte jedoch die absteigenden Spitzentöne bis T 155:  $c^2$ – $b^1$ – $as^1$ . –  $\text{♩}$  \* gemäß F, E; fehlen in D (wohl Stichfehler).
- 154, 161 u: In F, E in T 154 Bogen 1.–6. Note, T 161 7.–12. Note.
- 155 u: In E 5. Note  $b$  statt  $des^1$ .
- 156 f.: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski 1.  $\llcorner$  nur bis Ende T 156,  $\triangleright$  Eins bis Drei T 157; in E  $\llcorner$  Eins bis Drei T 157. o: Haltebogen bei  $as^2$  gemäß F, E; fehlt in D (Stichfehler; vgl. auch T 152).
- 159 f.: In F und bei Mikuli  $\triangleright$  schon ab Eins; bei Scholtz, Paderewski ab  $ges^3$ .
- 160: In F, E  $\llcorner$  bis Zwei T 161. o: Fingersatz gemäß D; in F 2–2 (wohl Stichfehler).
- 161: In F  $\triangleright$  bis Taktende.
- 162: In F, E  $\llcorner$  bis  $es^3$ . – In F ohne  $\triangleright$ , in E nur zur Sechs.
- 163–168: In F, E *accel. e cresc.* mit Fortführungsstrichen in E bis Fünf T 165, in F bis Ende T 166; in T 166 in F, E jedoch *dim.*; in E in T 167 erneut *accel.* bis zum Taktende, in T 168 erneut *dim.* bis zum Taktende.
- 164 f. o: In D in T 164 vor  $a^3$  kein Vorzeichen;  $\text{♩}$  vor  $a^2$  deutet darauf hin, dass auch  $\text{♩}$  vor  $a^3$  gemeint ist; in T 165 entsprechendes  $\text{♩}$  vor  $a^2$  vorhanden. In E an beiden Stellen  $\text{♩}$  vorhanden. In F  $b$  vor  $a^3$  bzw.  $a^2$  und nachfolgend  $\text{♩}$  vor  $a^2$  bzw.  $a^1$  nachträglich ergänzt (Plattenkorrektur, die möglicherweise auf Chopin zurückgeht).
- 167 o: In E  $\text{♩}$  vor 1.  $e^1$  (wohl Stichfehler, vor 2.  $e^1$  kein  $b$ , das aber notwendig wäre).

169: In den Quellen *in tempo* erst zum Einsatz der rechten Hand; wohl gemeint wie wiedergegeben.  
 u: In E ohne Staccato und Bogen schon ab Eins.

171: In F, E ohne  $\gg$ ; in F und bei Mikuli  $\ll$  zum unteren System, bei Scholtz, Paderewski zwischen den Systemen.  
 o: In E und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski Arpeggio vor  $es^1/as^1/f^2$ .

172: In F und bei Mikuli ohne  $\gg$ .  
 u: In F  $\textcircled{3}$  \* Eins bis Drei, in E Eins bis Sechs.

174: In F, E und bei Mikuli ohne  $\ll$ .  
 u: In F  $\textcircled{3}$  \* Vier bis Fünf.

175 o: In F, E und bei Mikuli ohne  $\textcircled{1}$  bei 1. Note.

176: In F und bei Mikuli, Paderewski  $\gg$  Eins bis Sechs.

177: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski  $f$  bereits zur Drei.  
 u: In F, E und bei Mikuli  $fz$  statt  $sf$ .

179 o: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski  $\gg$  zur Eins. – In F Arpeggio zum letzten Akkord.

180 u: In F, E und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski ohne Staccato und Bogen ab 1. Note. – In F Pedalwechsel: \* zu 6. Note,  $\textcircled{3}$  zu 7. Note.

180 f. u: In F, E 1. Bogen nur bis letzte Note T 180.

181: In F, E und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski Eins bis Drei  $\gg$  statt  $\ll$ .

182: In E  $\ll$  Zwei bis Vier.

183: In E  $\gg$  Eins bis Drei.

184–187 o: In F, E Bogenteilung: Bogen bis Sechs T 184, neuer Bogen ab Eins T 185.

185 u: In F und bei Paderewski 4. Note  $des^1$  statt  $b$ , in F 6. Note  $B$  statt  $des$  (wohl Stichfehler).

186: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski  $\gg$  Eins bis Sechs T 185 statt Drei bis Sechs T 186.  
 u: In F nur  $\textcircled{3}$  zur Eins und \* zur Vier.




187 o:  $f^1$  im letzten Akkord gemäß F, E; in D  $es^1$  (wohl Stichfehler).

190 u: Pedalbezeichnung gemäß F, E; nicht in D (wohl Stichfehler).

191–194: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski kein *cresc.*, dafür jeweils  $\ll$  Eins bis Drei und  $\gg$  Vier bis Sechs; in F zudem kein  $fz$  in T 191. –

$>$  in den Quellen uneinheitlich, wir ergänzen sinngemäß. – Pedalbezeichnung gemäß F, E; nicht in D (wohl Stichfehler).

192 u: In F 8. Note  $f^1$  statt  $a^1$  (Stichfehler).

192–195, 197: Rhythmische Notation  gemäß D (so auch bei Mikuli, Paderewski); in F, E und bei Scholtz ; möglicherweise notierte Chopin auch so in  $[A_2]$ ,  $[A_F]$ ,  $[A_E]$ ; dass Chopin wohl  meinte, zeigen vergleichbare Fälle (z. B. *Prélude* op. 24 Nr. 9).

195, 197 u:  $\textcircled{3}$  gemäß F; nicht in D, E (wohl Stichfehler).

195 f., 197 f. o: Bogen in E nur bis letzte Note T 195 bzw. T 197.




198–201: In F und bei Mikuli, Paderewski *stretto* erst ab Eins T 199.

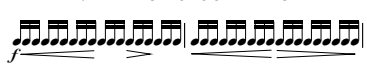

199–201 u: Staccato gemäß F; nicht in D, E (wohl Stichfehler).

201: In E und bei Mikuli Bogen o/u bis Eins T 202.


203–210: In E ohne Legatobogen und ohne Pedalbezeichnung.

207–210:  $\textcircled{3}$  \* gemäß F; nicht in D (wohl Stichfehler).


211, 213 u: Rhythmische Notation  gemäß D, E (so auch bei Mikuli, Scholtz, Paderewski). In F ; möglicherweise notierte Chopin so auch in  $[A_2]$ ,  $[A_F]$ ,  $[A_E]$ . Dass Chopin wohl  meinte, zeigen vergleichbare Fälle (z. B. *Fantasia* op. 49, T 77 ff. oder *Nocturne* op. 48 Nr. 1, T 55, 57, 61).

211–214: In F und bei Mikuli  ; bei Scholtz, Paderewski jeweils  $\ll$  Eins bis Drei und  $\gg$  Vier bis Sechs. In F und bei Paderewski, Mikuli, Scholtz zudem  $fz$  zur 1. Note T 211 u.

212, 214 o: Zum Rhythmus siehe Bemerkung zu T 192–195, 197. –  $\textcircled{1}$   $as^1$  in T 212 gemäß D, E (so auch bei

Mikuli, Scholtz, Paderewski); in F und in T 214 in D, F, E  $as^1$  als  und zusammengehalst mit  $es^1$ . – Haltebögen T 212 gemäß F; nicht in D (vgl. aber T 214). – Pedalbezeichnung gemäß F; nicht in D (wohl Stichfehler).


213 u:  $as^1$  gemäß F, E; in D  $f^1$  (wohl Stichfehler, vgl. T 211).

215 o: In F, E und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski zusätzlicher Bogen 7.–8. und 16.–17. 

217: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski  $\gg$  Eins bis Sechs.  
 u: Pedal gemäß F; nicht in D (Stichfehler oder Versehen in  $[A_2]$ ).

218: In F, E und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski  $\gg$  Zwei bis Drei, in F und bei Mikuli zusätzlich  $\gg$  zur Eins, bei Scholtz  $>$  zur 1. Note.  
 o: 1. und 2. Haltebogen gemäß F; nicht in D (wohl Stichfehler). – In F, E und bei Mikuli ohne  $>$ .  
 u: Pedalbezeichnung Eins bis Drei gemäß E, Vier gemäß F; in D ohne Pedal (wohl Stichfehler oder Versehen in  $[A_2]$ ).


218 f. o, 223, 225 u: Siehe Bemerkung zu T 192–195, 197.


219: In F Bogensetzung im oberen System ; zudem ohne  $>$ ; im unteren System *cresc.* zur Zwei.

221 f.: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski  $\ll$  Eins bis Fünf T 221,  $\gg$  Eins bis Sechs T 222.



223, 225 o: Bei Scholtz entgegen den Quellen 1. Akkord  $gis/es^1$  in Angleichung an Drei und Fünf.  
 u: Siehe Bemerkung zu T 218 f. o.

223 f., 225 f. o: In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski Bogen 1. Note T 223/225 bis 1. Note T 224/226.

224 o:  $b/f^1/b^1$  gemäß F, E; in D  $b/f^1$  (wohl Stichfehler).  
 u: In E 9.   $F_1/F$  statt  $G_1/G$  (wohl Stichfehler, vgl. T 226).

224, 226 u: Staccato gemäß F; nicht in D, E (wohl Stichfehler). – In F Bogen bis letzte ; in E ohne Bogen.

225 o:  $gis/f^1$  im ersten Akkord gemäß F, E; in D  $gis$  (wohl Stichfehler, vgl. T 223).

226 o: In F Bogen 2.–3. und 4.–6.  (wie T 224), in E 3.–6.  –  $des^2/f^2/b^2/des^3$  gemäß F, E; in D

- $f^2/b^2/des^3$  (wohl Stichfehler, vgl. T 224). – In F und bei Mikuli, Scholtz, Paderewski letzter Akkord ohne  $e^1$ .
- 227 u: In E  $\text{♩ } F_1/F$  statt  $F_1-C-As$ .
- 227–230 u: In F jeweils Bögen 1.–6. und 7.–12. Note.
- 232: In F und bei Mikuli ohne  $\text{>}$ .
- 232–236 o: In F und bei Mikuli, Paderewski Bogenteilung: erste bis letzte Note T 232, 1. Note T 233 bis 1. Note T 237 (dort ohne Staccato).
- 233 u: In F und bei Scholtz, Paderewski Staccato zum 1. Akkord.
- 233 f. u: In F und bei Mikuli  $\text{♩}$  zur Eins und  $\text{♩}$  zur Vier T 233, T 234 ohne  $\text{♩}$ .
- 237 f. u: Staccatopunkte bei *Des/des*,  $B_1/B$  gemäß F, E; nicht in D (wohl Stichfehler).

München, Herbst 2007  
Norbert Müllemann